

## ARBEITGEBER BEWEGEN SICH SO GUT WIE NICHT JETZT SCHLICHTUNG

Die Tarifverhandlungen sind vorerst gescheitert – aber die Suche nach einer Einigung geht weiter. Auf Vorschlag von ver.di haben die Tarifparteien gemeinsam die Schlichtung angerufen. Wir wollen alle Möglichkeiten ausschöpfen, doch noch durch Verhandlungen zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.

Frank Bsirske vor der Bundestarifkommission zur „Positionierung“ der Arbeitgeber: „Die Arbeitgeberposition ist in Größenordnung und Struktur völlig unzureichend.“



In der dritten Verhandlungsrunde haben die Arbeitgeber endlich die Katze aus dem Sack gelassen und sich „positioniert“. Aber das ist mehr ein Versuchsballon als eine ernste Verhandlungsgrundlage.

**DAS IST PROVOKATIV:  
FÜR 24 MONATE EIN GESAMT-  
VOLUMEN VON 1,5 %**

**(K)ein schlechter Scherz:** Nochmals, mit diesen 1,5 % sollen also eine Einkommensverbesserung, der Topf „Leistungsorientierte Bezahlung“, die Regelungen zur Altersteilzeit und zu den Bewährungsaufstiegen sowie alle weiteren Forderungen bedient werden.

**Der Hammer:** Der Hauptanteil dieser 1,5 % in Höhe von bis zu einem Prozent sollen in den Leistungstopf fließen.

**Fest steht:  
Diese „Positionierung“ reicht  
hinten und vorne nicht.**

**DAS IST UNVERSTÄNDLICH:  
HALBGARES ZUR ALTERSTEILZEIT**

**Bewegung:** Die Arbeitgeber mussten ihre Verweigerungshaltung zur Altersteilzeit aufgeben. Allerdings wollen sie eine Fortführung der Altersteilzeit vorerst nur dort, wo ein Stellenabbau geplant ist. Wir streben dagegen eine weiter gehende Regelung an; vor allem

**SCHLICHTUNGSZEIT IST  
WARNSTREIKFREIE ZEIT ...**

... was uns allerdings nicht davon abhalten sollte, bei Bekannten und Verwandten, in der Öffentlichkeit und gegenüber unorganisierten Kollegen/-innen unsere Forderungen zu erläutern und für ver.di zu werben.

für die Kollegen/-innen, die aus gesundheitlichen Gründen früher aussteigen wollen/müssen.

**DAS REICHT UNS NICHT:  
UNVERBINDLICHES ZUR  
TARIFPFLEGE**

**Wenig konkret:** Ob „Bundesweherschiffe“, Zusatzurlaub für Nacharbeit oder neue Regelungen zur Höhergruppierung – die Arbeitgeber bestreiten nicht die Probleme, sagen aber nicht, wie sie gelöst werden können.

**DAS IST UNS ZU VAGE:  
AUSGLEICHSZAHLUNG STATT  
BEWÄHRUNGS-AUFSTIEGE**

**Leicht durchschaubar:** Wir fordern, dass die Aufstiege bis zum Abschluss einer neuen Entgeltordnung wieder in Kraft treten. Die Arbeitgeber haben auch in dieser Frage ihren Neinsager-Standpunkt aufgeben müssen. Allerdings wollen sie statt der einzig sinnvollen Konsequenz die nur vage angedeutete Ausgleichszahlung leisten.

**DAS IST UNS ZU WENIG:  
WARME WORTE ZUR ÜBERNAHME**

**Wenig Konkretes:** Auch in dieser Frage spüren die Arbeitgeber den Druck. Sie flüchten vorerst allerdings nur in pure Absichtserklärungen. Das ist und bleibt uns zu wenig.



**EINE HALBE WAHRHEIT  
IST EINE GANZE LÜGE ...**

... lautet aus gutem Grund ein amerikanisches Sprichwort. Halbe Wahrheiten spielen immer dann eine große Rolle, wenn bestimmte Medien die öffentliche Meinung gegen die Beschäftigten und ihre Gewerkschaft in Stellung bringen wollen. Darum geht es: ver.di und die IG Metall gehen mit unterschiedlichen Forderungsstrukturen in diese Tarifrunde. Die Vertreter der „halben Wahrheit“ konstruieren daraus den Gegensatz zwischen der „vernünftigen“ IG Metall und der „verbohrten“ ver.di. Das funktioniert aber nur, weil sie die ganze Wahrheit unterschlagen. Und die lautet: Die Lage in der Metallindustrie und im öffentlichen Dienst unterscheiden sich grundsätzlich. In der Metallindustrie geht es um den Erhalt der Arbeitsplätze. Im öffentlichen Dienst hingegen geht es um die Bekämpfung der Krise durch die Stärkung der Kaufkraft: Weil ein Staat, der Milliarden für Banken und reiche Erben übrig hat, seine Beschäftigten nicht im Regen stehen lassen darf. Und das ist die ganze Wahrheit.

Mehr Infos unter:  
[www.streik.tv](http://www.streik.tv)  
[www.tarif-oed.verdi.de](http://www.tarif-oed.verdi.de)  
[www.kaufkraft-staerken.de](http://www.kaufkraft-staerken.de)

## SCHLICHTUNG: WAS KOMMT?

# „WIR GEHEN GESTÄRKT UND GUT VORBEREITET IN DIE GESPRÄCHE“

**Schlichtung: Das ist der Versuch, in dieser Tarifrunde ohne unbefristeten Arbeitskampf doch noch zu einem Ergebnis zu kommen. Über Aufgabe und Chance der Schlichtung sprachen wir mit Achim Meerkamp, dem zuständigen ver.di-Bundesvorstandsmitglied.**

**Achim Meerkamp auf der Sitzung der Bundestarifkommission:**

„Das Scheitern der Verhandlungen ist die logische Konsequenz aus dem Herumtaktieren der Arbeitgeber.“



**Am 18. Februar tritt die Schlichtungskommission erstmals zusammen. Wie müssen wir unsere Arbeit vorstellen?**

**Achim Meerkamp (A.M.) |** In der Schlichtungsvereinbarung, die wir mit den Arbeitgebern getroffen haben, ist der Ablauf haarklein geregelt. Die Schlichtungskommission ist paritätisch von ver.di und den Arbeitgebern besetzt. Die ver.di-Vertreter/-innen repräsentieren alle Bereiche, einschließlich der Krankenhäuser, des Nahverkehrs und der Versorgung.

**Eine entscheidende Stimme kommt dem unabhängigen Vorsitzenden der Schlichtungskommission zu ...**

**A.M. |** ... der diesmal von uns benannt worden ist: Herbert Schmalstieg, der ehemalige Oberbürgermeister von Hannover. Aber an den Verhandlungen ist natürlich auch der von den Arbeitgebern benannte, aber nicht stimmberechtigte Schlichter Prof. Georg Milbradt, der ehemalige sächsische Ministerpräsident beteiligt.

**Der Zeitplan sieht eine Empfehlung bis Ende Februar vor. Reicht die Zeit?**

**A.M. |** Das müssen wir sehen. In der Tat haben wir in der Schlichtung viele Fragen – Einkommen, Altersteilzeit, Tarifrecht, Übernahme und die besonderen Forderungen für die Krankenhäuser, den Nahverkehr und die Versorgung – zu bearbeiten. Dazu haben wir klare Aufträge. In jedem Fall gehen wir gut vorbereitet und durch die Warnstreikaktionen auch gestärkt in die

Schlichtung. Die Schlichter können – ganz im Gegensatz zum bisherigen Arbeitgeberverhalten – unsere begründeten Forderungen nicht ignorieren.

**Und wenn die Empfehlung vorliegt: war es das dann mit der Tarifrunde?**

**A.M. |** Nur dann, wenn das Ergebnis unseren Erwartungen entspricht. Generell gilt: Über die Empfehlung der Schlichtung wird erneut in freien Verhandlungen entschieden.

**Also kann die Schlichtung scheitern?**

**A.M. |** Was wir nicht hoffen. Denn wir sind immer noch an einem Ergebnis am Verhandlungstisch interessiert. Sollte die Schlichtung dennoch scheitern, werden die Karten neu gemischt. Auch darauf sind wir gut vorbereitet.

## WARUM VER.DI? DARUM VER.DI!

# VON NIX KOMMT NIX

### Mitglied werden – Mitglieder gewinnen

Anständige Tarifergebnisse, sichere Arbeitsplätze, mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten und gute Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Wer mehr erreichen will, muss die Kraft stärken, die das erreichen kann: ver.di – die Gewerkschaft für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

### Gerechtigkeit zählt

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes leisten ganze Arbeit. Sie haben – wie alle anderen Beschäftigten auch – Anspruch auf ein gerechtes Einkommen.

**\* Fest steht: Nur mit einem starken ver.di bleiben wir beim Einkommen am Ball.**

### Anerkennung zählt

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes haben mehr Anerkennung verdient. Ein funktionierender öffentlicher Dienst steht für eine funktionierende Gesellschaft.

**\* Fest steht: Nur mit einem starken ver.di finden wir die Anerkennung, die wir verdienen.**

### Solidarität zählt

Wir haben die besseren Argumente. Das ist gut. Aber wenn es hart auf hart kommt, wenn wir berechnete Forderungen durchsetzen wollen, zählt nur die Kraft der Stärke.

**\* Fest steht: Nur mit einem starken ver.di ist auch der Einzelne stark. Nur gemeinsam erreichen wir mehr.**